

**Auszeichnung:** Vereinigung für Eifel und Ardennen verbindet Menschen in Europa

# Und der europäische Bürgerpreis 2012 geht an... die EVEA

GE  
29.01.2012

## ● OUREN

Am vergangenen Donnerstagmittag erhielt die Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA) den Bürgerpreis 2012 des Europäischen Parlaments.

Eifel und Ardennen sind eine Einheit, die willkürlich gezogene Staatsgrenzen überwindet.

Dies wird immer wieder bei den Jahreskongressen der EVEA der Öffentlichkeit vortragen und eindrucksvoll mittels der Aktionsprogramme für Jugend- und Sportbegegnungen, Natur- und Umweltschutz, Kulturpflege und Tourismusförderung unternahmt.

Bei einer kleinen Feierstunde am Eurodenkmal in Ouren wurde nun dieser Preis übergeben. In der Begrüßungsrede unterstrich der Bürgermeister der Gemeinde Burg Reuland, Joseph Maratte, dass das Eurodenkmal in Ouren etwas Besonderes ist, weil es Menschen aus drei Ländern verbindet. Ferner untermauerte er die



Am Eurodenkmal in Ouren fand am Donnerstagnachmittag die feierliche Übergabe des Preises statt. EVEA-Präsident Franz Bittner nahm die Medaille in Empfang.

Wichtigkeit von Europa. Früher habe die Bevölkerung an den Grenzen unter vielen Problemen gelitten, aber „nun müssen wir gemeinsam mit einer festen Überzeugung für Europa kämpfen“, so Maratte.

Im Anschluss richtete Franz Bittner, Präsident des EVEA, einige Worte an die Gäste. Er bedankte sich bei allen, die daran mitgewirkt haben, dass diese Ehrung möglich geworden ist, besonders beim Euro-

paabgeordneten Mathieu Grosch, der erkannt habe, welche Arbeit von der Vereinigung geleistet wurde. Auch bedankte Franz Bittner sich bei Charles Goerens, der als Vertreter des Europäi-

schen Parlamentes in Luxemburg, den Preis zusammen mit dem aus Kelmis stammenden Europaabgeordneten Mathieu Grosch überreichte. Ein Lob richtete er außerdem an die Vertreter der Sek-

tionen, die Mitglieder der Kommissionen und die Vertreter der Gemeinden: „Europa ist nicht Brüssel, nicht Straßburg, das ist nicht der Euro. Europa sind die Menschen, die friedlich zusammenleben und beitragen zu einer friedlichen und glücklichen Zukunft miteinander. Europa ist man nicht von Geburt an, denn man muss aktiv handeln, um es zu werden“, so der Präsident abschließend. Auch einige Worte über Europa richteten die Europaabgeordneten, Charles Goerens aus Luxemburg und Mathieu Grosch an die Anwesenden. Auch sie betonten die Wichtigkeit von Europa.

So merkte Grosch unter anderem an, dass gute Politik auch von vielen Bürgern gemacht werden kann.

Außerdem machte er deutlich, dass man auf die Solidarität zwischen den Völkern nicht verzichten könne und jeder dies akzeptieren müsse. Im Anschluss wurde der Preis feierlich überreicht. (rf)